

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die wahre Glückseeligkeit, nebst beygefügter Kunst, den
besten und kürzesten Weg zu des Menschen zeitlicher
Wohlfahrt zu finden**

Fleischer, Johann Friedrich Fleischer, Johann Friedrich

Frankfurt, MDCCXXVIII

VD18 13349627

Die erste Beschreibung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14648

Nahrung vor Menschen und Viehe/ muß aber mit viel Mühe und Arbeit in den Gebürgen/ Wäldern/ Hügeln und Thälern gesucht und gesamlet werden; das dritte ist ein schön fruchtbar durchwässertes mehrentheils ebenes Land/ welches denen Einwohnern fast alles ohne Mühe darreichet / und gleichsam in die Hände gibt: Dahero das erste Theil das Wüste/ das andere Theil das Seltigte/ und das dritte Theil das Glückselige oder Reiche Arabien genennet wird. Da man nun so wohl in dem Land selbst als an dessen Einwohnern in einem kurzen Begriff bensammen antrifft / was man sonst weitläufftig in viel Königreichen und Landen zerstreuet wahrnimbt/ so kan ich gar wohl Arabien eine kleine in der grossen Welt nennen/ und in der/ Gleichniß/ oder verblümter Weise also benamten Land-Charte Arabiens in einem Auszug vorstellen die verschiedene Vorgebürge / Anfuhrten/ Seehafen/ Städte/ Schlösser und Wohnplätze/ worin der Mensch anlanden/ bleiben/ der Ruhe und zeitlichen Glückseligkeit genieffen kan/ als welches der Zweck dieses vierdten Theils und ganzen Abhandlung ist.

Damit man nun in der Wahl desto sicherer gehe und sich nicht übereile / so bedencke man zum voraus:

Die erste Beschreibung.

Das Ziel ist ein gewisser vorgesetzter Punct und abgemessener Theil der Unendlichkeit, bey dessen Erreichung der Mensch

Mensch seiner Bemühung ein Ende machen und der Ruhe genießten kan.

Die zweyte Beschreibung.

Die Glückseligkeit in dieser Welt ist/ mit seinem Loos und bescheidenem Theil zu frieden seyn.

Anmerckung.

Sach den 3. Grund-Regeln des ersten Theils ist ausgemacht/ daß dem Menschen sein bestimmtes Loos in dieser Welt angewiesen/ und wann er noch so viel rennt und laufft/ wird er sich zwar viel Unruh machen/ aber drum nichts mehrers erlauffen/ und also nimmer versnügt werden. Es falle nun dein Loos aufs liebliche/ das ist/ auf das fruchtbahre reiche/ oder aber auf das felsicht- oder wüste Theil Arabiens/ laß dir daran begnügen/ so bist du glücklicher als viele andere/ die da mehr als du besitzen/ und nicht damit zu frieden. Hierbey wiederhohle man/ was in der Kunst gelehrt zu werden bey der zweyten Beschreibung des 3. Theils vom Endzweck der menschlichen Verrichtungen/ nemlich der Versnügung gesagt/ so wird man finden/ wie alles dieses zusammen stimmt und auf eins hinaus laufft. Hieraus stießen nun folgende

Grund-Sätze.

- I. Wer in der Welt glücklich zu werden

R 3

den